

# LOK Sport

aktuell

Mitteilungsblatt des Eisenbahnsportvereins  
Lok Schöneeweide



NR I  
2011

73. Ausgabe

20. Jahrgang

## Lok Schöneeweide besteht 60 Jahre

Im ESV-Vorstand wurde festgelegt, von Festivitäten zum 60-jährigen Bestehen von Lok Schöneeweide abzusehen, aber auf diesen runden Geburtstag in „Lok-Sport aktuell“ und bei der Mitgliederversammlung einzugehen. Auf den Seiten 6 und 7 sind in groben Zügen einige Entwicklungsphasen aufgezeichnet worden. Auf einer Zeittafel sind wichtige BSG- und ESV-Daten zusammengestellt, die bei unseren Mitgliedern das Geschichtsbild von Lok Schöneeweide erweitern sollen.

Zu DDR-Zeiten war vieles von der Deutschen Reichsbahn so geregelt, dass es keine Existenznöte geben konnte. Der Vorstand und alle Abteilungen konnten sich ganz auf den Sport konzentrieren. Es gab hauptamtliche Mitarbeiter in der BSG, Platzwarte und eine Sportstättenverwaltung, die die Sportanlagen in Schuss hielten. Vor allem war die Zuführung finanzieller Mittel gesichert. Mit ihnen konnte geplant werden. Heute wird der Verein total ehrenamtlich geleitet. Es muss vor allem über das Geld geredet und entschieden werden. Dass der Verein trotzdem so gut funktioniert, ist vor allem den Funktionären zu danken, die schon etliche Jahre die Geschicke in ihrer Hand haben und denen, die in letzter Zeit in den verschiedenen Gremien dazu gestoßen sind. Letztlich wurde der Staffelstab von den Gründern 1951 erfolgreich bis zum heutigen Tag an die jetzt aktiven Verantwortlichen weitergereicht.

## Ehrung unserer Besten

Die besten Sportler von Treptow-Köpenick wurden am 3. Dezember 2010 durch das Bezirksamt vom Sportstadtrat Svend Simdorn geehrt. In der Vielzahl von erfolgreichen Teilnehmern bei Welt-, Europa- und Deutschen Meisterschaften waren auch zwei Lok-Sportler: die Orientierungsläufer Friederike und Leo Graumann. Sie belegten bei den Deutschen Meisterschaften im Orientierungslauf Langstrecke und in der Staffel 2. und 3. Plätze. Christel Kühr (Volleyball) wurde als hervorragende Funktionärin des ESV ausgezeichnet. Unser Stadtbezirk zählte auch 2010 wieder zu den erfolgreichsten Regionen Europas. 6 Welt-, 5 Europa- und 83 Deutsche Meister sowie viele 2. und 3. Plätze wurden von Sportlern Treptow-Köpenicker Sportvereine errungen. Die Sportler unseres Vereins, die 2010

## Mitgliederversammlung und Sportlerball am 9. April

### Alle sind eingeladen

Beide in der Überschrift genannten Veranstaltungen finden am Sonnabend, dem 9. April 2011, in der Werkhalle des S-Bahn-Werkes am Adlergestell 143 statt. Nur wer anwesend ist, kann seine demokratischen Rechte wahrnehmen! Unmittelbar nach dem Ende der Versammlung findet der Sportlerball statt, zu dem die Eintrittskarten über die Abteilungen zu bestellen sind. (Einladungen s. S. 3).



2011 findet das 20. Offene Vereinssportfest statt, bei dem die Teilnehmer auch gut beschirmt sein werden.

Deutsche, Berliner und VDES-Bezirksmeister wurden, sind bei einer Vereinsveranstaltung am 27. Januar 2011 ausgezeichnet worden (s.S. 5). Hier erhielten alle Teilnehmer nach den ehrenden Worten des Vereinsvorsitzenden einen mit dem Lok-Emblem verzierten Trinkbecher. In einem Kegelwettbewerb konnten sie sich auch sportlich betätigen. Alles in allem eine gelungene Veranstaltung für die Leistungsträger des ESV.

## Ehrenplakette für H.-E. Köhler

„Hanne“ Köhler erhielt am 16. Dezember aus den Händen des Staatssekretärs Härtelt die Ehrenplakette des Berliner Senats. Er bekam diese Auszeichnung für seine ehrenamtliche Tätigkeit als Fachwart Bohlekegeln des VDES-Bezirk Ost, für seine erfolgreiche 23jährige Leitung der Abteilung Kegeln und seine Mitarbeit im Vorstand des ESV Lok Schöneeweide. Besonders hervorzuheben ist seine große Initiative bei der Modernisierung, Werterhaltung und Pflege der Kegelanlage auf unserem Sportplatzgelände

## Womit befasste sich der Vorstand?

### Erweiterte 7. Vorstandssitzung am 1. Dezember 2010 (20 Teilnehmer)

- Ausgabe der Vereinszeitung IV/10
- Einschätzung der Schaukastengestaltung
- Kritik am Zustand des Wasserschachts auf dem Sportplatz
- Notwendige Reparatur des Abwasserschachts
- Sportlerehrung des Bezirksamtes
- Grundreinigung der Sporthalle auf Abteilungskosten
- Sportlerehrung im ESV
- Endgültige Fertigstellung der Auszeichnungsordnung
- Parkplatznutzung für Lok-Sportler
- Reparatur der Torbefestigung in der Sporthalle
- Nutzung von Hallen-Fußbällen in der Sporthalle
- Teilnahme am Breitensport-Wettbewerb des VDES
- Beschluss des Themenplanes der Vorstandssitzungen 1. Hj./2011
- Sonderzuwendung des VDES
- Abgabe der Jahresstatistik 2010
- Abrechnung der Entschädigung für Lizenz-Übungsleiter
- Überlegungen zu 60 Jahre ESV Lok Schöneeweide
- Ermittlungen zu den Einbrüchen und Diebstählen eingestellt
- Haftpflichtversicherung für Fußball-Räume erwogen
- Arbeiten an der Vereinsdokumentation
- Spende eines Fahrradergometers
- Reparatur des Schlosses an der Fitnessraumtür
- Parken im Werkgelände gewünscht
- Einschätzung der Vorstandstätigkeit

### Vorstandssitzung am 5. Januar 2011 (12 Teilnehmer)

- Wertung der Schaukastengestaltung
- Reparatur des Wasserschachts
- Info zur Sportlerehrung beim Bezirksamt
- Erfolgte Grundreinigung des Sporthallenfußbodens
- Nutzung des Parkplatzes am Werktor
- Vorbereitungsstand der Auszeichnungsveranstaltung des ESV
- Auswertung der Statistik 2010
- Probleme der Weiterleitung der statistischen Angaben
- Klärung Pflichtbeitragshöhen
- Diskussion zur Werbung für den Seniorensport
- Erfassung der Arbeitsleistungen auf den Sportanlagen
- Jahresabschlussbericht Finanzen
- Unfallquelle Deckel im Hallenfußboden verhindern
- Rauchverbot in allen Sporthallenräumen beachten
- Abschluss der Vorarbeiten für Vereinsdokumentation
- Anschaffung eines Laufbandes für Fitnesskeller
- Reparatur der Belüftungsanlage im Hallenkeller
- Ideensammlung für ESV-Entwicklung
- Fernsehaufnahme mit Kegelgruppen
- Notwendige Reparatur der Dusche in der Sporthalle
- Bandenwerbung - Auszahlung an Abt. Fußball
- Ausgabe von Freifahrtscheinen für Wettkampfsportler
- Beschwerde: Verschmutzung der Turngeräte
- Info zum Teilhabepaket der Bundes-

regierung

- Bezahlung des geförderten Grundwassers
- Fragebogen eines japanischen Doktoranden
- Anfrage an VDES-Bezirksvorstand
- Kritik am Winterdienst vor der Sportanlage

### 9. Vorstandssitzung am 2. Februar 2011 (15 Teilnehmer)

- Wertung der Schaukastengestaltung
- Reinigungskosten für Hallenfußboden
- Bericht zur Meisterehrung im ESV
- Statistik-Nachmeldungen
- Beitragshöhen Korrekturen
- Kauf eines Laufbandes für Fitness-Raum
- Beseitigung des Grundwassers im Hallenkeller
- Japanische Fragebögen
- Redaktionsschluss der Vereinszeitung I/11
- Maßnahmenplan der Mitgliederversammlung und des Sportlerballs
- Auszeichnungsvorschläge
- Bericht der AG Eisenbahner-Werbung
- Gedanken für eine Petition zur 50 %-Klausel
- Vorgaben für die Haushaltspläne 2011
- Vereinsdokumentation
- Vorbereitung einer Ideensammlung
- Leihgaben für DB-Museum
- VDES-Veranstaltungen für die deutschen ESV
- Einladung zum TT- DB-Cup
- Verringerung der 1,50 -Jobs
- Verfügung über Hallenzeit (Dienstag)
- Runde Geburtstage aller Mitglieder von Abteilungen beachten

## Der ESV Lok Schöneeweide in Zahlen

Vereinsstatistik 2010 (2009)

Gesamtmitglieder 1034(1026)  
Eisenbahner u. -angehörige 519(532) = 57,67 %(59,05 %)

Altersgruppen	gesamt	männlich	weiblich
Kinder bis 14 J.	139(135)	64(70)	75(65)
Jugend bis 18 J.	15(12)	10(8)	5(4)
Erwachs. ab 19 J.	880(879)	545(534)	335(345)

Abteilung	gesamt	Kinder	Jugend	Erwachs.	% Eisenbahner/ -angehörige
Bergst./Wandern	18 (17)	-	-	18	38,9 (41,2)
Fußball	116 (99)	-	-	116	42,2 (47,5)
Gymnastik	131(135)	-	-	131	55,0 (55,8)
Kanu	55 (55)	8	1	46	44,0 (44,0)
Kegeln	69 (70)	-	-	69	85,5 (81,4)
OL	51 (50)	7	4	40	62,8 (64,3)
Radsport	24 (24)	-	-	24	62,5 (62,5)
Gesundheitssport	74 (78)	-	-	74	75,7 (80,8)
Schwimm./Wasserb.	142(146)	35	5	102	48,7 (47,3)
Sport m. Hund	28 (27)	1	3	24	66,7 (78,3)
Sportschießen	25 (27)	-	-	25	60,0 (51,9)
Tennis	104(110)	8	-	96	52,6 (52,9)
Tischtennis	36 (38)	-	-	36	72,2 (68,4)
Turnen	130(118)	81	1	48	52,9 (57,7)
Volleyball	31 (32)	-	-	31	74,2 (78,1)

### Impressum:

Lok-Sport aktuell - das Mitteilungsblatt des Eisenbahnsportvereins Lok Berlin-Schöneeweide e.V. wird kostenlos ausgegeben.  
Herausgeber: Vorstand des ESV Lok Schöneeweide Geschäftsstelle: Adlergestell 143, 12439 Berlin  
Tel.: 297 27324, Fax.: 297 27145  
Öffnungszeiten: montags von 9 bis 17 Uhr  
Bankverbindung: Blz 12096597, Kto 1303384, Sparda Bank Berlin e.G.  
Internet: <http://www.esvlokschoeneweide.de>  
Email: [Lok.Schoeneweide@Berlin.de](mailto:Lok.Schoeneweide@Berlin.de)  
Erscheinungsweise: viermal jährlich  
Die mit Namen gekennzeichneten Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus. Artikel können von der Redaktion gekürzt werden.  
Alle Artikel, Informationen, Kurzmeldungen ohne Unterschrift der Autoren werden vom Pressewart/Redakteur Helmut Weiss verfasst.  
Für veröffentlichte Bilder wird ein Unkostenbeitrag von 5 gezahlt. Bei Nachdruck ist die Quellenangabe erwünscht.  
Belegexemplare bitte zusenden.  
Pressewarte der Abteilungen:  
Bergsteigen/Wandern: G. Schade,  
Schwimmen/Wasserball: F. Eife,  
Sport mit Hund: W. Markowski,  
Tennis: J. Brose, Kegeln: S. Große  
Tischtennis: U. Nitzkowski,  
Fußball: P. Borchert, Kanu: Lutz Habrecht  
Redakteur: Helmut Weiss  
Herstellung und Gestaltung:  
Ingeburg Lippold, Norbert Eberst



# Einladung

**zur Mitgliederversammlung  
des Eisenbahnsportvereins Lok  
Schöneeweide e. V.**

am Sonnabend, dem 9. April 2011, um 17.00 Uhr  
in der Werkhalle des S-Bahn-Werkes Schöneeweide  
Adlergestell 143

Alle Mitglieder des ESV sind herzlich eingeladen.

Tagesordnung

- Begrüßung und Abstimmung zur Tagesordnung
- Würdigung 60 Jahre Lok Schöneeweide
- Berichte des Vorstandes und des Kassenwartes
- Geschäftsbericht 2008 - 2010
- Berichte der Kassenprüferin und der Beschwerdekommision
- Auszeichnungen
- Diskussion
- Beschlussfassungen und Bestätigungen
- Schlusswort

## Einladung zum Sportlerball

Nach Ende der Mitgliederversammlung findet am selben Ort gegen 19.00 Uhr der Sportlerball 2011 des ESV Lok Schöneeweide statt. Kartenbestellungen sind über die Abteilungen vorzunehmen.  
Zum Programm gehören ein kaltes Büfett, Musik und Tanz.



## Post von Senator und Staatssekretär

Vom Senator für Inneres und Sport, Dr. Erhart Körting, und dem Staatssekretär für Sport, Thomas Härtel, erhielten die Berliner Sportvereine zum Jahresende einen Brief. Darin wird eine Übersicht gegeben, wie sich die Berliner Politik für die Förderung des Sports, vom Freizeit- bis zum Spitzensport einsetzt. So sind die Berliner Bäderbetriebe mit 44,5 Mill. Euro bei den Betriebskosten unterstützt und ein 50 Mill. Euro

unfassendes Bädersanierungsprogramm auf den Weg gebracht worden. Die gesamte Unterstützung zahlt sich derart aus, dass jeder 5. Berliner Bürger einmal wöchentlich Sport treiben kann, aber auch 500 Bundeskaderathleten aus der Hauptstadt kommen und das in 35 Sportarten. Dem Vereinssport, der in allen Altersgruppen wichtige gesellschaftliche Aufga-

ben wahrnimmt, wird auch weiterhin große Bedeutung beigemessen. In diesem Aufgabenfeld sind die ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen ein elementarer Baustein. „Wir danken Ihnen allen für Ihr unermüdliches Engagement für den Berliner Sport und wünschen Ihnen und uns eine erfolgreiche Saison 2011“ heißt es am Schluss des Schreibens.

## Freizeit-Fußballturnier

Der im Eisenbahnsportverein Lok Schöneweide organisierte FC Spreefighter veranstaltet am Sonnabend, dem 21. Mai 2011, sein diesjähriges Fußball-Kleinfeldturnier, den 4. „Spreefighter Fußball-Cup“. Sielzeit 9 bis 18 Uhr, Spielort Lok-Sportplatz am Betriebsbahnhof Schöneweide, Adlergestell 103, in 12439 Berlin.

Es sind nur Freizeitmannschaften startberechtigt (1 Torwart, 5 Feldspieler). Meldeschluss: 1. 5. 2011, Startgeld 35.- Anmeldung unter mikdrew73@gmx.de oder www.spreefighterberlin.de. Dort sind auch Informationen zur Ausschreibung zu finden.

M. Drews

## Fußball beim Offenen Vereinssportfest

Am Sonnabend, dem 18. Juni 2011, findet auf dem Lok-Sportplatz am Betriebsbahnhof Schöneweide im Rahmen des 20. Offenen Vereinssportfestes ein Fußballturnier für Freizeitmannschaften statt. Beginn 12 Uhr. Meldeschluss: 01.06.2011, Startgebühr 30.- .

Anmeldung: mikdrew73@gmx.de

## Einladung zur 4. Radtourenfahrt des ESV

Es ist wieder soweit, am Sonnabend, dem 7. Mai, findet die 4. Radtourenfahrt Bernau-Oder-Bernau statt- vorbereitet und betreut durch unsere Abteilung Radsport. Geeignet für jeden mit einem verkehrstüchtigem Fahrrad: für Familien, Radwanderer und Radtourenfahrer. Start- und Zielort ist am Sportforum in Bernau bei Berlin, An der Tränke 30 (unweit vom S-Bahnhof Bernau). Gestartet wird in der Zeit von **10.00 bis 11.00 Uhr**. Die Touren über 30, 72, 112 oder 150 km gehen von Bernau durch die Landschaftsschutzgebiete Barnim, Chorin, Niederes Oderbruch vorbei am Schiffshebewerk Niederfinow bis zur Oder, durch abwechslungsreiche, hügelige, waldreiche Landschaft mit Seen, Mooren und Rinnsalen. Die Straßen sind verkehrsarm. Gefahren wird auf eigene Gefahr nach der Straßenverkehrsordnung. Bei den Radtourenfahrten kommt es nicht auf die gefahrene Zeit an, sondern es müssen

die auf der Karte angegebenen Kontrollpunkte angefahren werden. An den Kontrollpunkten werden Getränke und ein kleiner Imbiss gereicht. Im Sportforum Bernau kann sich umgezogen werden, vor und nach der Fahrt besteht die Möglichkeit, einen Imbiss (Brötchen, Kaffee und Kuchen) einzunehmen. Nach der Fahrt sind im Sportforum Duschmöglichkeiten und sogar ein Saunabesuch möglich. Vom Zapfhahn sind auch frische Getränke zu erhalten. Im vorigen Jahr haben sich insgesamt 222 Teilnehmer und Teilnehmerinnen in die Startlisten eingetragen. Alle Teilnehmer lobten die gute Organisation und die perfekte Ausschilderung der Strecke. Sie waren begeistert von der herrlichen Landschaft. Wir würden uns freuen, wenn wir auch Sportfreunde anderer Abteilungen und S-Bahner am Start begrüßen könnten.

H.-G. Dirks

## Dank an Zappi

Eine komplizierte Arbeit war es, die Torbefestigungen in der Lok-Sporthalle zu reparieren. Sie werden besonders stark strapaziert, weil die Tore ständig befestigt und wieder gelöst werden müssen, denn sie stehen beim Tennisspiel, Gerätetransport usw. im Wege. Inzwischen hatten sich tiefe Löcher im Fußboden ergeben, die zu einer Gefahrenquelle besonders im Kindersport wurden.

Hans-Jürgen Zapp (Abt. Radsport), von Beruf Modelltischler, nahm sich der Sache an und reparierte den Schaden handwerklich gekonnt.

Alle Hallensportler sind froh darüber. Vielen Dank „Zappi“!

## Japanische Fragebögen

Tomohiko Inagaki, erst Student, jetzt Doktorand an der Hokkaido-Universität schreibt nach der Diplomarbeit nun seine Dissertation über den Vereinssport in Deutschland.

So etwas, sagt er, gäbe es in Japan nicht. Er fände es enorm, wenn das Gedankengut und die Praxis auch in Japan Fuß fassen könnten.

Um statistisches Material für seine Arbeit zusammen zu bekommen, hat er einen Fragebogen erarbeitet und an deutsche Sportvereine geschickt. Lok Schöneweide gehört zu den ausgewählten Adressen. Wir haben die erhaltenen 500 Bögen auf die Abteilungen mit der Bitte verteilt, die Fragen zu beantworten. Die Rückgabe und die Post nach Japan wird erst nach Redaktionsschluss erfolgen.

We

## Land unter im Hallenkeller

In der 3. Kalenderwoche quoll im Sporthallenkeller das Grundwasser aus einer Ecke an der Kellertreppe. Es lief in den Kellergang und in den Vorraum der Herren-Umkleideräume. Die Fitness-Sportler der Montags-Vormittagsgruppe fegten das Wasser in die Vertiefung des Pumpenkellers. Nur eine Stunde reichte aus, um den gleichen Wasserstand entstehen zu lassen. Als 1. Hilfe wurden vom Werk ein paar Trittgitter gebracht und das Wasser aufgesaugt, so dass

man wenigstens den Fitnessraum erreichen konnte. Unsere Hinweise, wie der Abfluss möglich wäre, fanden leider keine Reaktionen, bis sich der Abteilungsleiter Sportschießen Thomas Gehring als Mann der Tat erwies, nach Hause fuhr, seine „Flex“ holte und eine Rinne in den Fußbodenbeton schliiff. Nun konnte das Wasser in die Vertiefung des Pumpenkellers abfließen. Am nächsten Morgen lagen die Trittgitter auf dem Trockenen. Thomas sei Dank!

## Themenplan der Vorstandssitzungen im II. Quartal 2011

### Mittwoch, 6. April 2011 (11. Sitzung)

1. Protokollkontrolle
2. Maßnahmeplan Mitgliederversammlung/Sportlerball
3. Beschluss der Ausschreibung Vereinssportfest
4. Terminfestlegung für Sportstättenbegehung und Kontrollaufgaben
5. Bericht über Kontakte mit Gewerkschaften der Bahn, BSW, Medizinischem Dienst
6. Verschiedenes

### Mittwoch, 4. Mai 2011 (12. Sitzung)

1. Protokollkontrolle
2. Auswertung der Mitgliederversammlung/Sportlerball
3. Vorbereitungsstand Vereinssportfest/Betreuereinsatz
4. Info zu 1.- Einsatzkräften
5. Bericht über Werbekampagne zur Rückengruppe
6. Verschiedenes

### Mittwoch, 8. Juni 2011 (13. Sitzung – erweitert)

1. Protokollkontrolle

## Schaukastengestaltung

11. April	Abt. Radsport
03. Mai	„ Kegeln
30. Mai	Vorstand
21. Juni	Abt. Kanu
18. Juli	„ Sport m. Hund
10. August	Vorstand
01. September	Abt. Radsport
25. September	Vorstand
14. Oktober	Abt. Sportschießen
07. November	Wandern
12. Dezember	Vorstand

2. Vorbereitungsstand Vereinssportfest
3. Themenplan 2. Halbjahr 2011
4. Bericht über die Begehung der Sportstätten und Festlegungen zu den Schlussfolgerungen
5. Verschiedenes

## Meisterehrung des ESV 2010



Jedes Jahr im Januar, diesmal war es am Donnerstag, dem 27., werden die Sportlerinnen und Sportler geehrt, die im Vorjahr bei Deutschen, Berliner oder VDES-Meisterschaften die Plätze eins bis drei belegt haben. Ein kleines Sachgeschenk soll sie an dieses Ereignis erinnern. An dieser Stelle wollen wir allen Geehrten noch einmal herzlich gratulieren und ihnen für das Jahr 2011 wieder viel Erfolg in ihrer Sportart wünschen.

### Abteilung Orientierungslauf

Deutsche Meisterschaften OL Lang

- 2. Platz Michael Frenzel (Ak 65)
- 3. „ Leo Graumann (Ak -14)
- 3. „ Friederike Frenzel (Ak 35)

Deutsche Meisterschaften OL Staffel

- 2. Platz Leo Graumann (Ak -14)
- 3. „ Friederike Graumann (Ak -20)
- 3. „ Bernd Graumann (Ak 45 -)
- 3. „ Jürgen Ziesche (Ak 60 -)
- 3. „ Michael Frenzel (Ak 65 -)

Deutsche Besten-Wettkämpfe - Ultralang

- 1. Platz Friederike Graumann (Ak -20)
- 1. „ Michael Frenzel (Ak 65 -)
- 2. „ Klaus Schlittermann (Ak 75 -)
- 3. „ Jürgen Ziesche (Ak 60 -)

Bei den Landesmeisterschaften in den verschiedenen Disziplinen und Altersgruppen belegten folgende Sportlerinnen und Sportler in ihren Altersklassen vordere Plätze:

- Athira Hirsch 2. Platz (Ak - 10)
- Flora Hirsch 2. „ (Ak - 12)
- Melanie Alsdorf 2. und 3. Platz (Ak - 16)
- Friederike Graumann 1., 2. u. 3. (2x) Platz (Ak - 20)
- Friederike Frenzel 2. und 3. Platz (Ak 35 -)
- Britta Hirsch 1. Platz (Ak 35 -)
- Heidi Graumann 1. (3x), 2. Platz (Ak 45 -)
- Oskar Frenzel 1. Platz (2x) (Ak - 10)
- Julian Langenhan 1., 2. (3x) Platz (Ak - 12)
- Leo Graumann 1. (2x), 2. und 3. Platz (Ak - 14)

- Holger Hasse 2. Platz (2x) (Ak - 20)
- Bodo Graumann 2. und 3. Platz (Ak - 21)
- Johannes Kremlacek 2. Platz (Ak 45 -)
- Lutz Wohlrabe 3. Platz (3x) (Ak 45 -)
- Bernd Graumann 2. und 3. Platz (Ak 45 -)
- Michael Frenzel 1. (2x) und 3. Platz (Ak 65 -)
- Klaus Schlittermann 1. Platz (Ak 75 -)

### Abteilung Tischtennis

- Edda Wojtynek 2. Platz Berliner Meisterschaften
- 3. „ VDES-Bezirksmeisterschaft Ost
- Monika Kusche 2. „ VDES-Bezirksmeisterschaft Ost

### Abteilung Kegeln

- VDES-Bezirksmeisterschaften Ost - Mannschaftswertung
- Aranka Teetz, Silke Anger, Fränze Schwichtenberg 1. Platz
  - Sabine Große, Gisela Flubacher, Petra Schulz 2. „
  - Horst Mantwill, Klaus Stecker, Lothar Flubacher 3. „

### Abteilung Sportschießen

VDES-Bezirksmeisterschaften Ost

- Ursula Gehring 1. Platz Luftpistole Auflage
- Joachim Paproth 1. „ Luftgewehr „
- 3. „ Luftpistole „
- Thomas Gehring 2. „ Luftpistole „
- 2. „ Luftgewehr „
- Frank Gorlt 2. „ Luftpistole
- Frank Löffler 3. „ Luftgewehr

### Abteilung Tennis

- Im Jahr 2010 fielen die VDES-Bezirksmeisterschaften aus. Beim Lok-Seniorenturnier, das einer BM gleichgestellt werden kann, belegten unsere Tennisspieler gute Plätze. Auch sie wurden zur Meisterehrung eingeladen.
- Sieger im Einzel Eberhard Geske (H 60) und Wolfgang Hampel (H 80)
  - 3. Platz im Einzel Wilfried Pittke (H 60)
  - Sieger im Doppel Eberhard Geske und Wilfried Pittke (ü 60)
  - 2. Platz im Doppel Norbert Eberst und Uwe Peschel (u 60)

## 60 Jahre Lok Schöneweide

Erst vor 9 Monaten begingen wir ein „Zwischen-Jubiläum“. Es war der 20. Jahrestag der Gründung des Eisenbahnsportvereins Lok Berlin-Schöneweide. Jetzt, am 10. März 2011, jährt sich der Tag zum 60. Mal, an dem die Betriebssportgemeinschaft Lokomotive Berlin-Schöneweide gegründet wurde. Beide Ereignisse machen deutlich, welche wechselvolle Geschichte unser jetziger Verein durchlebt hat.

An eben diesem 10. März 1951 bildeten sich aus der BSG Lokomotive Berlin (vorher BSG Eisenbahn Berlin) die BSG Lokomotive Berlin-Mitte und die BSG Lokomotive Berlin-Schöneweide. Für uns also das Geburtsdatum. Grundüberlegung war, dass zwei wirtschaftlich starke Berliner Eisenbahnbetriebe, nämlich das Reichsbahn-Ausbesserungswerk (Raw) Mitte und das Raw Schöneweide eine gute materielle und



Kurt Zach, jetzt 85 Jahre, ist einer der Gründungsväter von Lok Schöneweide.

finanzielle Grundlage für eine Sportgemeinschaft bieten würden. Und sicher war auch bedacht worden: wenn zwei Grundorganisationen mit zwei Betrieben verbunden sind, würden viel mehr Eisenbahnerinnen und Eisenbahner gute Bedingungen zum Sporttreiben finden. Zweifellos eine gute Überlegung, wie es dann die BSG-Entwicklung zeigte.

Die Gründungsveranstaltung mit einem Teil der damaligen 315 BSG-Mitglieder wurde von Kurt Zach mit vorbereitet und durchgeführt, der heute noch Mitglied unserer Abteilung Turnen ist und uns als letzter bekannter Zeitzeuge viel über diese Veranstaltung sowie über die Umstände beim Sporttreiben in der schweren Nachkriegszeit berichtete. Die damalige Leitung des Eisenbahnersports und auch der Deutschen

Aus der bisherigen BSG Lokomotive Berlin entwickelten sich zwei Gemeinschaften, und zwar wurden Lokomotive Berlin-Schöneweide und Berlin-Mitte gegründet.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden 12 Sportleistungsabzeichen an Sportlerinnen und Sportler verliehen. Mit insgesamt 15 Trägern des Sportleistungsabzeichens liegt die SG Lokomotive in Berlin an der Spitze.

Die gesamte Gründungsfeier stand im Zeichen einer positiven Vorwärtsentwicklung der Eisenbahnsportler, die sich verpflichteten, bis zu den Weltfestspielen der Jugend und Studenten für den Frieden verschiedene Sportstätten wiederherzustellen und ihre Leistungen zu steigern, um damit einen entscheidenden Anteil zum Gelingen der Festspiele beizutragen.

In der Eisenbahnerzeitung „Fahrt frei“ Nr. 13/1951 stand der obige Kurzbericht über die BSG-Gründung unter der Überschrift „Lokomotive Berlin hat sich geteilt“.

Reichsbahn wollten die in den bürgerlichen Sportvereinen vor dem Krieg betriebenen privilegierten, weil teuren Sportarten, allen Sportlern offen halten. In den Arbeitersportvereinen war es nicht möglich, z. B. Eishockey zu spielen. Das sollte sich jetzt ändern. So bestand als Gründungssektion eine Eishockeytruppe parat, in der die Eisenbahner Freiluft-Eishockey spielen konnten. Dazu wurde auf der Tennisanlage unseres Sportplatzes im Winter eine Spritzeisbahn angelegt und gepflegt. Die Sportler erhielten über die BSG die teure Spielerausrüstung gestellt. Aber lange hielt sich die Sektion nicht, die Bedingungen ließen eine Fortentwicklung nicht zu..

### Grundbedingung: Intakte Sportstätten

Obwohl noch überall die Wunden, die der 2. Weltkrieg geschlagen hatte, zu spüren waren, und auch das Nachkriegsgeschehen (z. B. die Einrichtung von Kleingärten auf unserer Sportplatzanlage zur Aufbesserung der kargen Lebensmittelrationen) Wichtigeres sah, als den Sport zu entwickeln, hatte Lok Schöneweide gute Sportanlagen als Voraussetzungen. Da standen fast von

Anfang an das Sportgelände am Betriebsbahnhof Schöneweide, die Sporthalle am Raw ( ab 1.11.1952 wieder bespielbar), die Kegelbahn (am 2.9.1956 wieder in Betrieb genommen), das Kanuheim in Karolinenhof, das Ruderheim in Schmöckwitz und das Schwimmbad in Oberspree zur Verfügung. So wie es damals normal war, auf einer Spritzeisbahn Eishockey zu spielen, war es auch normal, in der Spree Schwimm- und Wasserball-Wettkämpfe auszutragen. Der heutige Senioren-Schwimmer Heinz Albrecht, früher Wasserballspieler und später Männertrainer in dieser Sportart, beschreibt auf Seite 10, wie sie damals mit den Wassertemperaturen umgingen.

### Gesellschaftlicher Auftrag:

#### Sport mit Eisenbahnern

Mit der Gründung der BSG sollten vor allen Dingen materielle und personelle Bedingungen geschaffen werden, damit die Eisenbahnerinnen und Eisenbahner regelmäßig Sport treiben konnten. Das war der gesellschaftliche Auftrag an alle Funktionsbereiche des Vorstandes und der Sektionen.

Die berufliche Tätigkeit der Eisenbahner war körperlich wesentlich anstrengender als heute und in hohem Maße durch den Schichtdienst geprägt. Für die Mitarbeiter im Raw gab es mit den unmittelbar vor dem Werk liegenden Sportstätten der meisten Sektionen gute Bedingungen zum Sporttreiben. Sie konnten direkt nach der Arbeit ihren Sport treiben und taten das auch. Trotzdem war es schwer, besonders in den Mannschaftssportarten, den Schichtdienst zu berücksichtigen.

Aus dem Raw und den umliegenden 19 Reichsbahn-Dienststellen waren viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Lok-Mitglieder.

Aus den fünf Gründungssektionen Schwimm-



Die Lok-Sporthalle war beim Turn-Fasching 1965 prall gefüllt.

men/Wasserball, Fußball, Rudern, Kanu und Eishockey wurden bald 13 Abteilungen. Damit boten sich viel mehr Möglichkeiten für die unterschiedlichen Interessen.

Obwohl die BSG vor allem den „Massen- bzw. Volkssport“, wie er damals genannt wurde, entwickelte, gab es doch auch leistungsstarke Abteilungen, die DDR-Meister und sogar später Weltmeister hervorbrachten, wie z. B. Kanu und Rudern. Ja, auch unsere Fußballer spielten in der Berliner A-Klasse, die unter der Bezirksliga eingeordnet war. Auch unsere Tennis-Männermannschaft spielte in der höchsten Spielklasse, der Oberliga.

Trotzdem war die Mehrzahl der Lok-Mitglieder in den Sektionen im Volkssportbereich aktiv. Es gab auch etliche „Allgemeine Sportgruppen“, die einen eigenen Status hatten und nicht zu einer Sektion gehörten. Sie bestanden meist nur aus Eisenbahnern, weil sie nach Feierabend alle beisammen waren.

Für die BSG war es von großem Vorteil, dass die Sportler zumeist gute Handwerker waren. Ohne große Probleme wurden Reparaturen an den Sportgeräten, an den Sportstätten und Eigenbauten bei Mangelware übernommen, häufig unter tatkräftiger Mitwirkung des Raw. So stellten z. B. die Sattler des Raw in den siebziger Jahren zwei Weichmatten für die Sektion Turnen her, die das Training vielseitiger machten.

### Mustergültige Entwicklung des Kinder- und Jugendsports

Wenn von den 315 Gründungsmitgliedern nur 8 % Jugendliche waren, so entwickelte sich die BSG bald zu einer außerordentlichen kinder- und jugendfreundlichen Gemeinschaft. Besonderen Anteil daran hatte die 1958 gegründete Sektion Turnen, die bald auf über 100 Kinder und Jugendliche anwuchs. Später wurde sie noch von der Abteilung Touristik und Wandern mit ca. 400 jungen Mitgliedern übertroffen. Von den 1738 Mitgliedern der BSG im Jahr 1986 waren 52 % Kinder und Jugendliche.

Aber nicht nur die hohe Zahl der sportlich aktiven Mädchen und Jungen, sondern auch die Qualität des Kinder- und Jugendsports in der BSG war mit führend in Treptow. Das zeigte sich in der ständig steigenden Anzahl der Medaillen bei den Kinder- und Jugendspartakiaden im Stadtbezirk und auf der Berliner Ebene (1972: 11 Medaillen, 1988: 148 Medaillen).

Eine BSG mit solch einem guten Nachwuchssport war prädestiniert, die Bedingungen für ein Trainingszentrum zu schaffen. Das war in der Konzeption des DDR-Leistungssports die erste Stufe für den Leistungsaufbau bei Kindern und Jugendlichen, die in Sichtungungsverfahren für den Leistungssportlichen Entwicklungsweg ausgesucht wurden und den Weg zum Spitzensportler einschlagen wollten. Lok Schöneeweide erhielt den Auftrag, je ein Trainingszentrum im Radsport und später im Fußball aufzubauen. Vom DTSB wurden dazu Nachwuchstrainer gestellt bzw.

Übungsleiter aus unserer BSG für die Aufgabe qualifiziert. Beide Trainingszentren erfüllten ihre Aufgaben und delegierten Sportler zu den Leistungszentren des DDR-Sports, den Sportclubs bzw. den Kinder- und Jugend-Sportschulen.

### 50 %-Klausel - eine Entwicklungsbremse

Noch in den ersten Jahren nach der BSG-Gründung wurde viel über den Anteil der Eisenbahner an der Gesamtmitgliedschaft gesprochen. Aber es gab keine Sanktionen. Anfang der 60er Jahre konnte dann diese Forderung außer Acht gelassen werden. Da die Betriebssportgemeinschaften alle von ihren Trägerbetrieben gefördert wurden, war es gleichgültig, wo die Eisenbahner ihren Sport treiben und ob Nichteisenbahner in einer Lok-Sportgemeinschaft aktiv sind. Dabei war auch bedacht worden, dass bei Lok viele Mannschaften und Sektionen, ja auch der BSG-Vorstand von Nichteisenbahnern trainiert, gelenkt und geleitet wurden. Mit den Nichteisenbahner-Mitgliedern kamen auch neue Übungsleiter und Funktionäre oder besonders aktive Mitglieder zu uns. Sollten wir auf sie

kommen, denn in der Vereinszeitung II/2010 haben wir unter der Überschrift „20 Jahre ESV Lok Schöneeweide“ die Zeit von 1990 bis 2010 abgehandelt. Eine Wiederholung können wir uns sparen.

Nicht sparen wollen wir allerdings ein „herzliches Dankeschön“ an alle unsere ehemaligen und jetzigen Mitglieder, die sich aktiv für die Entwicklung von Lok Schöneeweide eingesetzt haben.

Wir haben anfangs Kurt Zach als Gründungsmitglied namentlich genannt und möchten am Ende unserer geschichtlichen Darstellung einen zweiten Namen nennen, nämlich unseren derzeitigen Vereinsvorsitzenden Hans-Günther Dirks. Von allen Funktionären des Vereins hat er den größten Anteil an dem Überleben und der Entwicklung des Eisenbahnsportvereins Lok Schöneeweide nach der politischen Wende 1990. Er ist der am längsten amtierende Vorsitzende in der gesamten BSG-/Vereinsgeschichte, er ist unmittelbar vor der Wende als Vorsitzender gewählt worden und hat den ganzen Umwandlungsprozess geleitet und manchmal auch erleiden müssen. „Hanne“ ist seit seiner Erstwahl 1989 insgesamt 12 mal in



Beim Vereinssportfest 2008 gewannen die Bahn-Azubis das Fußball-Turnier, in dem die meisten Teams von Mitarbeitern der Deutschen Bahn AG gestellt wurden.

verzichten?

Wir haben damals die Entscheidung begrüßt und sehen in der heutigen Regelung, dass mindestens 50 % der Vereinsmitglieder Eisenbahner bzw. deren Angehörige sein müssen, ein wesentliches Hemmnis für die Entwicklung unseres ESV Lok Schöneeweide.

### Jüngste Entwicklung

Mit dem Thema 50 %-Klausel sind wir in der Gegenwart und damit am Ende unserer geschichtlichen Abhandlung zum 60. Jahrestages von Lok Schöneeweide ange-

geheimer Wahl von den Mitglieder- versammlungen wiedergewählt worden - ein besseres Zeugnis für die Anerkennung seiner ehrenamtlichen Arbeit für den ESV Lok Schöneeweide kann es nicht geben. Jetzt leitet er die Geschiebe schon 1/3 der Existenzzeit des ESV bzw. der BSG.

Es hätte vielleicht auch ohne Kurt Zach die Gründung von Lok Schöneeweide gegeben. Ob es aber einen 60. Jahrestag ohne „Hanne“ Dirks gegeben hätte? Wer weiß?

H. Weiss

# Zeittafel

- 10.03.1951** Gründung der „Betriebssportgemeinschaft Lokomotive Berlin-Schöneweide“
- 01.11.1952** Die Sporthalle „Friedrich-Ludwig-Jahn“ wird wiedereröffnet
- 1953/54** Bau der Tennisplätze 3 + 4
- 02.09.1956** Einweihung der wieder aufgebauten Kegelbahn
- 1974** Gründung des Trainingszentrums Radsport Treptow in der BSG Lok Schöneweide
- 10.03.1976** Bildung einer Gestaltungskommission für das Konzept des Sportplatzes u.a. zur Verlagerung der Tennisanlage
- 1982** Gründung der Trainingszentrums Fußball Treptow in der BSG Lok Schöneweide
- 1989/90** Politische Wende mit dem Ergebnis der Einheit Deutschlands und gravierender Änderungen im Sport
- 21.06.1990** „Neu“Gründung des „Eisenbahnsportvereins Lok Berlin-Schöneweide e.V.“
- 04.12.1991** Gründung der Kommission "Mitgliederleben", die das Vereinssportfest, den Sportlerball, die Vereinsmeisterschaften usw. ins Leben rief.
- 03.03.1992** Die erste Seniorensportgruppe im Kegeln wird gegründet. Danach entstehen in kurzer Zeit weitere 13 Senioren-Sportgruppen in verschiedenen Abteilungen
- 21.5.1992** 1. Offenes Vereinssportfest
- Mai 1992** Die Nr.1 der Vereinszeitung „LOK Sport aktuell“ erscheint
- Juni 1992** Abgabe unseres Schwimmerheims in Oberspree an einen neuen Nutzer.
- 29.09.1993** Erster Senioren-Sport-Treff des ESV für den Stadtbezirk. Seitdem jährliche Durchführung.
- 30.12.1993** Mietvertrag zwischen dem Bundeseisenbahnvermögen und Lok Schöneweide tritt in Kraft
- 01.01.1994** Die „51%-Klausel“ für Eisenbahnsportvereine tritt für die „Ostvereine“ in Kraft
- 1995/1996** Die Tennisanlage wird mit dem Bau der Plätze 5 + 6 komplettiert
- 09.03.1996** Offener Brief des ESV Lok Schöneweide an den Vorstand des VDES zum Thema „50%-Klausel“ in Bezug auf die Eisenbahner-Mitglieder
- Sept. 1996** Die Sporthalle wird rekonstruiert und wieder für den Sport frei gegeben
- 31.12.1996** Der Vereinshaushalt übersteigt erstmals 1/2 Million DM.
- 31.12.1998** Die 1000-Mitglieder-Zahl wird erstmals nach der politischen Wende überschritten
- Febr. 1999** Der Verein hat im Internet seine Homepage [www.Trewptow.de/ESV.htm](http://www.Trewptow.de/ESV.htm) heute [www.esvlokschoeneweide.de](http://www.esvlokschoeneweide.de)
- 10.12.1999** Einführung der statistischen Erfassungen im ESV auf elektronischem Wege
- 10.03.2001** Der Verein feiert „50 Jahre Lok Schöneweide“
- 09.01.2002** Gründung der AG „Gewinnung von Eisenbahnern“ (später Eisenbahner-Werbung)
- 2003** Rekonstruktion der 2-Feld-Volleyballanlage. Bau und Inbetriebnahme einer 1-Feld-Beach-Volleyballanlage
- 20.01.2005** Erstmalige Auszeichnung der VDES- und Berliner Meister auf Vereinsebene

## Wasserball-Experte wurde 80

Am 21. Februar 2011 wurde Heinz Albrecht von der Abteilung Schwimmen/Wasserball 80 Jahre alt.

Viele Leser, Eisenbahner und Sportler kennen Heinz Albrecht als Sportstättenwart im Schwimmerheim Oberspree, Bruno-Bürger-Weg, wo er mit seiner Ehefrau Elfi bis zur Wende erfolgreich wirkte.

Insider auf sportlichem Gebiet erinnern sich an seine Präsenz in der Abteilung Schwimmen/Wasserball als Übungsleiter und Trainer, in der Sektions- bzw. Abteilungsleitung, in der BSG-Leitung von Lok Schöneweide, in der Arbeitsgruppe Sport der Deutschen Reichsbahn, im Trainerrat Wasserball der DDR oder als Internationaler Schiedsrichter im Wasserball.

Mit 8 Jahren lernte er im Berliner Weißensee das Schwimmen, zeigte bald Interesse am Mannschaftsspiel Wasserball und verdiente sich beim damaligen SC Weißensee 96 die ersten Lorbeeren. Diesem Verein hielt er lange Zeit die Treue, wurde mehr und mehr in den Berliner Schwimm- und Wasserballsport eingebunden und qualifizierte sich auf sportlichem und organisatorischem Gebiet.

So kam er 1959 zur damaligen BSG Lok Schöneweide als Übungsleiter im Schwimmsport und half neben der Qualifizierung der Schwimmer, die damals arg dezimierte und in der Auflösung befindliche Sektion zusammenzuhalten und schrittweise auch quantitativ aufzubauen.

In diese Zeit (1960) fällt auch die Gründung der Sparte Wasserball in der BSG Lok Schöneweide. Es begann mit einer - zur damaligen Zeit noch



regelmäßigen 5er-Mannschaft in der Berliner Bezirksliga, in der er bis 1968 noch selbst aktiv mitwirkte.

Parallel dazu widmete er sich dem Jugendwasserball und führte die Mannschaft bis in die Endrunde der DDR-Jugendmeisterschaft.

Besonders stolz kann Heinz Albrecht auf die Erfolge mit der Herrenmannschaft im Wasserball sein. 1970 schafften sie den Aufstieg in die Oberliga und spielten nahezu ununterbrochen bis 1989 in der DDR-Liga.

Noch heute behaupten sich einige der damaligen Spieler in der Gesamtberliner Verbandsliga.

Seine Erfahrungen, Erkenntnisse, Aufzeichnungen und Erinnerungen hat Heinz Albrecht in einer vielseitigen, bilderreichen Chronik der Abteilung bis 1990 festgehalten.

Zur Erhaltung seiner körperlichen Fitness schwimmt er wöchentlich in der Schwimmhalle Baumschulenweg seine Bahnen.

Wir wünschen Heinz Albrecht für die Zukunft beste Gesundheit, alles Gute mit seiner Frau und Familie viel Spaß und Freude im ESV Lok Schöneweide.

K. Grunke Abteilungsleiter

## Unser Weihnachtsschwimmen

In jedem Jahr vor Beginn der Weihnachtspause wird am letzten Tag nicht trainiert, sondern es steht der Spaß im Vordergrund.

Dazu trafen sich am 15. Dezember alle in der Schwimmhalle Baumschulenweg trainierenden Vereine, um das Jahr gemeinsam ausklingen zu lassen.

Die Organisation hatte in bewährter Manier der Treptower Schwimmverein übernommen und Helfer aus allen Vereinen unterstützten ihn dabei.

Für die Schwimmerinnen und Schwimmer wurden lustige Staffeln veranstaltet, bei denen es neben gewissen schwimmerischen Fertigkeiten auch auf die Geschicklichkeit und den Einfallsreichtum ankam.

Zunächst wurden die Mannschaften durch das Einsammeln verschiedenfarbiger Bälle „ausgelost“. Dadurch bestanden alle Mannschaften aus Schwimmerinnen und Schwimmern aller Altersklassen und aus allen Vereinen, was der guten Laune aber keinen Abbruch tat.

Lautstark wurden die Teilnehmer angespornt, aber letztlich stand nicht der Drang nach dem Sieg im Vordergrund, sondern der Spaß. Und den hatten alle Teilnehmer - und auch die Übungsleiter.

Unsere Schwimmanfänger tummelten sich derweil im Nichtschwimmer-Becken unter der Anleitung und Aufsicht von Übungsleiterinnen und Übungsleitern aus allen Vereinen mit den unterschiedlichen Spielgeräten und Hilfsmitteln.

Abschließend konnten alle noch im Wasser nach Herzenslust herumtoben, wovon ausgiebig Gebrauch gemacht wurde.

Nach fast zwei Stunden verließen alle zufrieden und müde das Wasser. Und im Vorraum wartete dann der Weihnachtsmann mit seinen Helfern noch mit einer kleinen Überraschung.

Besonderer Dank gilt den Übungsleiterinnen und Übungsleitern, helfenden Eltern bzw. Großeltern und insbesondere dem Treptower Schwimmverein für die Organisation des Schwimm-Abends.

Peter Schubert

## Zweite offene Bezirks-Schwimm-Meisterschaften Pankow

### Tom und Hannes holten Bronze

Am Sonntag, dem 21.11.2010, fanden in der Schwimm- und Sprunghalle im Europasportpark, Landsberger Allee, die 2. offenen Bezirksmeisterschaften Berlin-Pankow des Aqua Berlin e.V. statt.

Unsere 7 Teilnehmer Tom Schubert, Julian-Benjamin Herrmann, Hannes Gießler, Leontine Friedrichs, Jennifer Döring, Jacob Ködel und Philipp Anders waren auch dieses Jahr wieder erfolgreich. Tom Schubert startete in der AK 9 über



Unsere beiden Medaillen-Gewinner Hannes Gießler (li.) und Tom Schubert

25 m Freistil und „ergatterte“ hier den 10. Platz, über 50 m Rücken schaffte er es auf Platz 3. Über 50 m Freistil verpasste er mit seinem 4. Platz nur knapp die Medaille. Julian-Benjamin Herrmann und Jacob Ködel starteten in der AK 10 und erzielten hier jeweils den 10. und 12. Platz. In der AK 8 erzielte Hannes Gießler über 25 m Rückenbeine den 3. Platz und freute sich über eine Medaille und Urkunde. Unsere jüngsten Teilnehmer Leontine Friedrichs und Jennifer Döring (AK 7) schwammen sich über 25 m Kraulbeine jeweils auf den 6. und 9. Platz. Für sie war es der erste Schwimmwettkampf und somit natürlich ein erfolgreiches Erlebnis, welches sicherlich in Erinnerung bleiben wird. Unsere Schwimmer Felix Laatsch und Philipp Anders hatten leider nachmittags nicht so viel Erfolg. Sie mussten sich mit den hinteren Plätzen zufrieden geben. Im Namen aller Übungsleiter gratulieren wir den Schwimmern und Schwimmerinnen herzlich und sagen: Weiter so! Nur Übung macht den Meister!, damit wir nächstes Jahr noch besser (durch)starten können.

Sylvia Götze



## Oh, ist das kalt heute!

Wassertemperaturen in den Schwimmbädern früher und heute

von Heinz Albrecht

Zwischen Weihnachten und Jahreswechsel war einmal Zeit, um rückschauend an banale Dinge zu denken. Als Mitglied der Schwimmen/Wasserball-Abteilung kam mir der in der Überschrift genannte Ausspruch in den Sinn und erinnerte mich an alte Zeiten.

1943 erwarb ich das Freischwimmer- (15 Min.) und Fahrtenschwimmer-Zeugnis (45 Min.) im Weißensee im gleichnamigen Stadtbezirk. Damit erfüllte ich die Voraussetzung für den Eintritt in den Schwimm-Club Weißensee v. 1896. Zu dieser Zeit durften im Fachgebiet Wasserball Jugendliche erst ab 14 Jahre eingesetzt werden. Kinder durften wettkampfmäßig nicht Wasserball spielen. Unsere Trainingsstätte war das Seebad Weißensee, ein Freibad! Wir hatten das Glück, dass unsere Mannschaft aus Spielern der näheren Umgebung des Seebades kam und wir uns in der Schule oder vom Baden aus schon kannten. Unser erster Einsatz erfolgte im Herbst des Jahres 1943 anlässlich eines Freundschaftstreffens in Neukölln, ein Flussbad und Heimstätte des SC Neukölln. Das Wetter war trübe, die Außentemperatur betrug ca. 17 Grad, das Wasser war auch nicht wärmer. Daher stolperte ich über den obigen Ausruf, der vor ein paar Tagen im Schwimmbad Baumschulenweg erschall. Dort ist das Wasser ca. 25 Grad warm.

Eine weitere Überlegung in diesem Zusammenhang kam mir, als ich an einen internationalen Start in der CSSR dachte. Die Mannschaft hatte vor Beginn unseres Treffens ein offizielles Liga-Spiel zu absolvieren. Gegner war eine Mannschaft aus Prag. Das Schwimmbad in Decin wird von einem Gebirgsbach mit Frischwasser versorgt. Es durchströmt ein Flachbecken, wo es sich bei Sonnenschein erwärmt und endet dann im offiziellen Schwimmbecken, das nicht beheizt wird.

Da die Prager die zulässige Temperatur von 18 Grad anzweifeln, schickten sie einen Spieler mit einem Thermometer in das Becken, der bis zum Grund tauchte und dann feststellte, dass die Temperatur nur 17 Grad betrug und daher für ein offizielles Spiel nicht tragbar war.

Hinzufügen muss man, dass sich viele Zuschauer eingefunden hatten. Decin war eine Spitzenmannschaft in der Liga und Prag hoffte auf eine Neuansetzung in Prag.

Übrigens international war zu dieser Zeit 17 Grad als Grenzwert vorgeschrieben, jedoch nicht festgelegt, wo dies zu messen sei. Der Verband der CSR hat das geändert und auf 18 Grad festgelegt. Schade, dass Sportler sich auf diese Art Vorteile verschaffen konnten.

### Redaktionsschluss

Für die Vereinszeitung „Lok-Sport aktuell“ Nr. II/2011 sind alle vorgesehenen Veröffentlichungen bis zum 4. Mai 2011 an die Redaktion einzureichen.

Die Zeitung erscheint am 1. Juni 2011.

## Günter Müller verstorben

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb am 16. Januar unser Sportfreund Günter Müller im Alter von 77 Jahren. Er gehörte der Kegelgruppe an, die zur Abteilung Turnen gehört. Günter war ein stets gut gelaunter Kegler, der sich für die Sportgruppe engagierte. Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren.

## Selbsthilfe der Wasserballer

Der aufmerksame Leser dieser Zeitung wird sich vielleicht erinnern, dass im Jahr 2008 die Nutzung der Schwimmhalle Baumschulenweg, Neue Krugallee, durch die Abteilung Schwimmen/Wasserball zur weiteren Ausübung des Wasserballsports stark gefährdet war.

Durch Unüberlegtheit und Gleichgültigkeit wurden im Zuge der Rekonstruktion der Halle vom Hallenpersonal, vom Baubetrieb mit Duldung der Berliner Bäder Betriebe alle Sicherheits- und Schutznetze entfernt und entsorgt.

Die Abteilung Schwimmen/Wasserball kämpfte damals um den Erhalt dieser Trainingsstätte und damit vielleicht auch um das Weiterbestehen der Sparte Wasserball.

Mit finanzieller Unterstützung unseres Vorstandes, des Berliner Schwimmverbandes und durch Spenden der Wasserballer selbst wurden neue Netze beschafft und neue Aufhängungen installiert. Seitdem können wir wieder in angestammter Halle trainieren.

Zwischenzeitlich stellte sich ein neuer Mangel ein. Der Zahn der Zeit nagte an den Wasserballtoren. Die Tor-Netze hatten wir bereits aus der Abteilungskasse finanziert und neu beschafft. Neue Tore oder zumindest Toraufhängungen

lagen außerhalb unserer Vorstellungen. Die Berliner Bäder Betriebe lehnten eine Neubeschaffung (ca. 1.100.- ) strikt ab, obwohl für die Sportler eine erhebliche Unfallgefahr bestand.

Die Berliner Bäder Betriebe setzen die Investitionsmittel und Fördergelder für die Schwimmhallen (mehr als 70 Mio. ) ausschließlich für die Generalreparatur bzw. Rekonstruktion kompletter Hallen ein, was teilweise auch nachvollziehbar ist. Dadurch blieb in den letzten 2 Jahren keine Schwimmhalle in Berlin außerplanmäßig geschlossen. Andererseits ist die Unflexibilität beim Ersatz von Ausrüstungen ein Armutszeugnis für die Stadt. Also musste die Abteilung Schwimmen/Wasserball im Interesse der Sportler, ihrer Gesundheit und ihrer Freizeitbetätigung wiederum selbst die Initiative ergreifen.

Wir ließen für 450.- auf eigene Kosten beide Tore reparieren und gewährleisten damit die Sicherheit der Wasserball spielenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen. Gleichzeitig ist das ein guter Beitrag zur Aufrechterhaltung des Wasserballsports im Ostteil der Stadt.

K. Grunke

Abteilungsleiter Schwimmen/Wasserball

## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG

Folgende Vereinsmitglieder begingen und begehen runde Geburtstage. Wir gratulieren und wünschen Gesundheit sowie weiterhin viel Freude im und am ESV Lok Schöneweide.

### Abt. Bergsteigen/Wandern

10.04.11 Günter Schade 80 Jahre

### Abt. Fußball

18.03.11 Frank Schmahl 40 Jahre

19.05.11 Florian Richter 50 "

### Abt. Gymnastik

01.03.11 Dagmar Bothe 70 Jahre

03.03.11 Marianne Frederking 60 "

11.03.11 Peter Dietrich 80 "

18.03.11 Elfriede Taft 75 "

21.03.11 Brigitte Weber 70 "

05.05.11 Werner Müller 70 "

07.05.11 Lutz Neumann 80 "

10.05.11 Susanne Schönherr 65 "

26.05.11 Jutta Raue 60 "

### Abt. Kegeln

25.02.11 Marita Lindenberg 70 Jahre

### Abt. Schwimmen/Wasserball

05.02.11 Holger Gruch 45 Jahre

19.02.11 Fred Siebrand 80 "

21.02.11 Heinz Albrecht 80 "

24.03.11 Matthias Jurtz 50 "

21.04.11 Wolfgang Lunow 55 "

### Abt. Turnen

05.03.11 Wilfried Kellermann 75 Jahre

26.03.11 Kurt Zach 85 "

### Abt. Tennis

18.01.11 Torsten Salzmann 40 Jahre

04.04.11 Juliane Wesseli 30 "

17.04.11 Wolfgang Müller 75 "

## Senioren-Wanderer auf Britzer Wegen

Am 20. Januar 2011 unternahmen 22 Sportfreunde der Senioren-Wandergruppe ihren ersten Ausflug im neuen Jahr. Ein kalter Wind ließ die Aktiven frösteln, als sie sich in der Halle des U-Bahnhofs Parchimer Allee trafen. Doch allen Widrigkeiten des Wetters zum Trotz hatten wir uns vorgenommen, unter Leitung des Freundes Kurt Krejci geschichtsträchtige Orte der Siedlung Britz näher kennen zu lernen und zwar abseits des großen Verkehrs.

Von der mit einer kurzen Busfahrt erreichten „Eintrachtssiedlung“ wanderten wir den Tempelhofer Weg nordwestwärts bis zur Wilhelm-Borgmann-Brücke, von dort am Braunschweiger Ufer, den Teltowkanal entlang, nach Osten. Dort „entrollte“ sich vor den Wanderfreunden das Panorama des Hafens Britz-Ost.. Dort lagen drei Lastkähne an der Hafenummauer. Ein vierter kam aus dem Britzer Zweigkanal in den Teltowkanal heraus, den Betrachtern entgegen, von einem Schubboot geschoben. Dann ging es weiter am Teltowkanal entlang bis zur Brücke der Alten Späthstraße, durch einige Kleingartenanlagen, zur Buschkrugallee und über weitere ruhige Straßen bis zum Bäcker an der Fritz-Reuter-Allee. Hier teilte sich für kurze Zeit die Gruppe. Beide Teile zogen durch den Bogen, der 1925 bis 1931 unter Leitung von Bruno Taut und Manfred Wagner erbauten „Hufeisensiedlung“. Mit der Errichtung dieses Areals begann in Deutschland die Phase des Großsiedlungsbaus. Der Innenbereich mit Teich ist die dominierende Freifläche der Hufeisensiedlung

Weiter ging es in den Gutspark Britz. Gemeinsam besichtigten nun die Senioren das dort im ehemaligen Pferde- und Ochsenstall des Gutes eingerichtete Museum Neukölln. Das Dorf Britz wurde erstmalig 1375 im Landbuch der Mark Brandenburg erwähnt. Die wechselnde Geschichte des Gutes ist auf verschiedenen Stofftafeln im Gutshof nachlesbar. Nach dem Museumsbesuch führte der Weg zur Britzer Dorfkirche. Sie ist genau so alt wie das Gut und steht auf einer Halbinsel am Kirchteich. Während der Umrundung des Gewässers erzählte eine Sportfreundin, dass sie in diesem Kitz geboren sei und in dieser Kirche ihre Konfirmation gefeiert habe.

Die Gruppe überquerte die Fulhamer Allee und gelangte in eine Grünanlage. Am

Fennpfuhl vorbei, der mit einer Wasserfläche von 8.000 Quadratmetern zu einem der größten Pfuhe Neuköllns zählt. Von dort ging es zum ehemaligen Krankenhaus Britz, das 1896 eröffnete wurde und die erste Einrichtung dieser Art im damaligen Landkreis Teltow war. Durch die Ideal-Siedlung ging es in Richtung Innenstadt, über den Teltowkanal, am Ufer entlang bis zum Friedhof an der Buschkrugallee.

An der Jahnstraße in unmittelbarer Nähe der Stadtautobahn endete die insgesamt 9,7 km lange Wanderung durch Britz.

Es war ein zwar etwas anstrengender, aber trotzdem schöner sportlicher Vormittag. Vielen Dank unserem Wanderleiter Kurt Krejci.

Fred Huskobra



Die Senioren-Wanderer mit Günter Schade an der Spitze.

### Qualifizierung für Übungsleiter und Funktionäre

## Auch Berufsausbildung im Berliner Sport möglich

Der Landessportbund Berlin mit seiner Sportschule bietet ein vorbildliches Qualifizierungssystem für Mitglieder von Sportvereinen, die eine ehrenamtliche Funktion übernehmen wollen, die bereits ein Amt im Verein ausüben und auch für Mitglieder, die den Weg zum hauptamtlichen Vereinsmanager oder für den sportpädagogischen hauptamtlichen Einsatz gehen wollen, also einer Berufsausbildung im und für den Sport. Die Ausbildungsziele sind zudem noch nach Altersgruppen, Sportarten, nach vielfältigen Trends, speziellen Anforderungen gefächert. Es gibt die Basis-Lehrgänge für die Übungsleiterausbildung, die zumeist innerhalb eines Monats (meist 11 Tage bis 3 Wochen) an den Wochenenden durchgeführt werden. Sie müssen dann in der Sportartspezifik ergänzt werden. Gut zu wissen ist aber auch, dass es sehr viele Bildungsangebote gibt, die in zumeist vierstündigen Einzelveranstaltungen neue Erkenntnisse oder bestimmte Themen-

komplexe kompakt präsentieren.

Es gehört zu den Aufgaben unserer Abteilungsvorstände, ihre tätigen und potentiellen Übungsleiter auf diese Lehrveranstaltungen hinzuweisen. Im Sportbüro liegen die Lehrprogramme zur Einsicht vor. Der Lehrwart Klaus Schreiber oder Helmut Weiss im Sportbüro geben gern Auskunft über das Qualifizierungssystem des Landessportbundes, über Themen, Termine der einzelnen Veranstaltungen, über die Lehrgangsinhalte, die Voraussetzungen für die Anmeldung, die Lehrgangsgebühren und die notwendigen Formalitäten. Siehe aber auch unter [www.lsb-berlin.de](http://www.lsb-berlin.de). Interessenten müssen sich aber auch bei ihrem Fachverband über die sportfachliche Ausbildung sachkundig machen. Das erfahren sie in den Geschäftsstellen der Verbände.

Natürlich kostet die Teilnahme an solchen Veranstaltungen auch Geld. Die Abteilungen sind gut beraten, die diese Kosten

übernehmen, denn die Beteiligung an solchen Seminaren in Theorie und Praxis wirken sich schon unmittelbar danach auf die Qualität des Übungs- und Wettkampfbetriebes positiv aus. Wenn es gar um den Erwerb der Übungsleiter-Lizenz geht, wird vom Landessportbund für jede Übungsstunde ein Zuschuss gewährt. Die Abteilung, die für die Beteiligung ihres Mitgliedes die Lehrgangskosten nicht aufbringt, handelt kurzsichtig und fügt sich selbst Schaden zu. Natürlich muss im Übungsleitervertrag vermerkt werden, dass der/die Übungsleiter/in eine bestimmte Zeit in der Abteilung tätig sein muss, sonst ist die Rückzahlung der Ausbildungskosten erforderlich. Ist jedoch die Qualifizierung für einen hauptamtlichen Einsatz vorgesehen, muss die Finanzierung vom Lehrgangsteilnehmer selbst aufgebracht werden.

H. Weiss

## Senioren-Keglerinnen und -Kegler als Fernsehdarsteller

## „Sturm der Kugel“

„Das Fernsehen kommt zu uns!“ Aus dieser Ankündigung ergab sich schon eine Neugier, die zum Gesprächsthema wurde. Tatsächlich hatte die Redaktion der Sendung „kurz vor 5“ des RBB, die immer montags und freitags Sportthemen aufgreift und sie wegen der Sendezeit seniorenbezogen gestaltet, im Seniorensportkalender des Landessportbundes Berlin geblättert und immer wieder den ESV Lok Schöneeweide gefunden. Eine telefonische Nachfrage im Sportbüro, eine kurze Erklärung dazu, Terminfestlegung, eine nochmalige Rücksprache und der Aufnahme- sowie Sendetermin waren



Kameramann und Tontechniker beim Kontrollieren der Aufnahmen

fixiert.

Am Donnerstag, dem 9. Dezember 2010 tauchte ein fünfköpfiges TV-Team auf, erklärte der frühen Donnerstagsgruppe, die ihre Übungsstunde schon begonnen hatte, worum es ging, und von nun an ging alles durcheinander. Jetzt hatte die Regie das Wort, nicht mehr der Übungsleiter. Es wurde gefilmt, kontrolliert, noch mal gefilmt, Ton aufgenommen u.a. der Jubel von Urte Fink über eine ihrer ersten Neunen, Bahnbesetzungen geändert usw. Inzwischen begann die späte Gruppe mit ihrer Erwärmungsgymnastik und stand von da an für einige Zeit im Mittelpunkt.

Die Aufnahme wurde mit zwei Interviews und den Erklärungen der Moderatorin Sarah Beckmann begleitet und erläutert. Unsere 85jährige Ursula Lumme, die vorher schon beim Kegeln gefilmt wurde, erklärte den staunenden Fernsehleuten, wie man es schafft, in diesem Alter noch kegeln zu können und so fit zu sein.

Als alles „im Kasten“ war und sich das Team verabschiedet hatte, stieg die Spannung. Was würde aus diesem Durcheinander für eine Sendung entstehen? Schon am folgenden Tag sahen sich dann die „Darsteller“ nach

„Sturm der Liebe“ um 16.50 Uhr den „Sturm der Kugel“ an. Insgesamt waren das interessante, für das Seniorenkegeln



So sah's dann im Fernsehen aus: Ursula Lumme im Interview mit der Moderatorin Sarah Beckmann

werbende 10 Minuten, bei der alle unsere Keglerinnen und Kegler ein gutes Bild abgaben.

Den Fernsehmachern möchten wir bescheinigen, dass sie eine gute Sendung auf den Bildschirm gebracht haben.

Sie wurde von uns aufgezeichnet und auf DVD kopiert. Jetzt hat jeder seine eigene Sendung zur Erinnerung an einen aufregenden Fernsehauftritt zu Hause.

## Hallenboden-Grundreinigung

Zwischen Weihnachten und Neujahr wurde auf Initiative von Thomas Kühr der Fußboden in der Lok-Sporthalle grundgereinigt. Er besorgte die Maschinen und das Material und verhandelte mit den Firmen wegen einer Kostensenkung. Schließlich fand er über die Abteilungsleitungen Tischtennis und Gymnastik vier Helferinnen und Helfer, die die Aufgabe realisierten.

Mit einer Einscheibenmaschine wurde der anhaftende Schmutz vom Stabholzfußboden aufgenommen. Damit waren auch alle „Absatzstriche“, also Schleifspuren von nicht abriebfesten Sportschuhen verschwunden. Anschließend wurde eine spezielle Parkettbeschichtung mit Trockenpausen drei mal aufgetragen. Über Nacht trocknete das Ganze und wurde dann mit einer Poliermaschine auf Hochglanz gebracht.

Die anfallenden Kosten ca. 550 werden von den Abteilungen entsprechend dem Umfang der genutzten Hallenzeiten anteilig getragen. Jetzt sieht der Hallenboden wie neu aus.

Alle Hallensportler bedanken sich herzlich bei Thomas mit seinem Team, dem Harry Schulze, Sven Danielson (beide Tischtennis) sowie Axel und Gerlinde Blankenburg von der Abt. Gymnastik angehörten. Ihr habt eine gute Arbeit abgeliefert!

Vielen Dank auch der Firma AGG Allgemeine Gebäudereinigung für die fachliche Beratung und das kostenlose Bereitstellen der notwendigen Maschinen.

Die Keglerinnen und Kegler der frühen Donnerstags-Seniorengruppe wagten ein Experiment und fuhren, mit 3 Gästen verstärkt, zu einer einwöchigen Schnupperkur an die polnische Ostseeküste. Sie hatten langfristig im Kolberger Hotel „Pro-Vita“ die Plätze vom 6.-13. November gebucht.

Gerade einmal 100 m von der Ostseeküste entfernt konnte man vor, zwischen und nach den Behandlungen, die alle im Hotelkomplex durchgeführt wurden, die gesunde Luft direkt am Meer inhalieren.

Zumeist am Vormittag ging es zur Elektrotherapie, Massage, Fango-packung usw. Zwischendurch war der Aufenthalt im hoteleigenen Schwimmbad, in der Sauna oder in den Whirlpools angesagt. Spaziergänge in die Stadt und ein Ausflug sorgten für genügend Abwechslung.

Es klappte nicht oft mit dem gemeinsamen Frühstück und Mittagessen, aber zum Abend saßen wir dann doch alle zusammen, tauschten uns aus, spielten Karten oder nahmen an den Abendveranstaltungen teil.

Alles in allem eine gelungene gemeinsame Woche, die für die Gesundheit und den Zusammenhalt der Truppe gleichermaßen ein Erfolg war. „Es hat großen Spaß bereitet“ war der einhellige Tenor

aller Seniorenkeglerinnen und -kegler. Eine große Rolle spielten dabei die idealen Bedingungen im Hotel und dem Kurkomplex einschließlich der guten Verpflegung.

We

## Neues Laufband im Fitness-Raum

Die Geräte im Fitness-Raum kommen in die Jahre. Reparaturen werden häufiger und die Abnutzung immer sichtbarer.

Besonders das viel genutzte Laufband bereitet den Fitness-Sportlern Probleme. Deshalb hatten sich die Abteilungen Gesundheitssport, Gymnastik, Radsport und Turnen geeinigt, noch im Februar ein moderneres Gerät mit stärkerer Motorleistung zu finanzieren und anzuschaffen, das hoffentlich auch höheren Ansprüchen Genüge leistet.

Außerdem hat Thomas Kühr die Spende eines Fahrradergometers angekündigt.

Neben diesen Neuerungen wurden an mehreren Geräten Reparaturen durchgeführt. Es ist ins Auge gefasst, noch in diesem Jahr mit Mitteln der VDES-Projektförderung die Geräte „aufzu-hübschen“.

We